

Biotopname	Schwingkante mit Erlenbruchgürtel südlich von Steinhagen				
Standort /Geologie	vermoorte Strecksenke in der welligen Grundmoräne				
Naturraum	Lehmplatten nördlich der Peene				
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Stadt				
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis					
Schutzmerkmale					
Hauptcod.	Nebencode				
Code	V G K W N R S G E V W N F G N U M V				
%	3 8 3 0 2 0 1 0 2				
Vegetationseinheiten					
Brennessel-Schwarzerlen-Bruch, Rispenseggen-Schilf-Schwingkante, Grauweiden-Lorbeerweiden-Gebüsch					
Habitats + Strukturen					
Beschreibung / Besonderheiten					
Schwingkante eines nährstoffreichen Sees mit einem Erlenbruchgürtel südlich von Steinhagen. Das auf einem Verlandungsmoor liegende Gebiet gliedert sich in eng verzahnte, aufeinander folgende Biotope der Moor- und Sumpfstandorte: - Im östlichen Zentrum liegt der ca 1,5ha große eutrophe Kleinsee. - Um diesen Kleinsee schließt sich eine Verlandungszone an, die als Schwingkante eines nährstoffreichen Sees mit hauptsächlich Seggenrieden aus bultiger Rispensegge, die eng verzahnt sind mit Schilfröhricht, ausgebildet ist. Der Boden schwimmt und es tritt Sumpfgas aus. Auf der Schwingkante ist vereinzelt Naturverjüngung von Erle und Grauweiße anzutreffen. - Vom Kleinsee aus in Richtung Westen führt ein fast (mit zahlreichen Wasser- Schwertlilien [BAV]) zugewachsener Entwässerungsgraben durch die Schwingkante aus dem Biotop heraus. - Der Randbereich des Biotops wird durch Grauweiden-Lorbeerweiden Gebüsche eutropher Moor- und Sumpfstandorte in enger Verzahnung mit einem Schwarzerlenbruch feuchter und eutropher Moor- und Sumpfstandorte gebildet. Anschließbiotope sind im Westen ein aus dem Schwarzerlenbruch ausgegliederter, stark entwässelter, eutropher Schwarzerlenbruch. Eine Randabgrabung als Entwässerungssystem schließt den größten Teil des Biotops ein. Dem schließt sich extensiv genutztes Grün- und Weideland (Rinder, Pferde) an. Im Biotop kommt u.a. vor: Kuckucks-Lichtnelke (RL2).					
Wertbestimmende Kriterien					
Gefährdung					
Y S E Y W E keine Gefährdung					
Empfehlung					
Z S E					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 3 0 7 - 2 4 2 - 4 0 0 1					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört Torf, degradiert Antorf Sand Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlamm		g dystroph oligotroph mesotroph eutroph poly- / hypertroph		k trocken mäßig trocken wechselfeucht frisch feucht sehr feucht naß offenes Wasser		k eben wellig kuppig dünig Berg / Rücken Riedel Flachhang <= 9° Steilhang > 9° Nische Senke / Strecksenke Kerbtal Sohlentäl		k N NO O SO S SW W NW	
gestörter Boden				quellig					
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)									
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
g intensiv extensiv aufgelassen keine Nutzung		Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgungsanlage sonstige Nutzung:		k Acker / Gartenbau Ackerbrache Grünland. intensiv Grünland, extensiv Laub- / Mischwald Nadelwald Feuchtwald / -gebüsch Gehölz Röhricht / Feuchtbrache Hochstauden / Ruderalflur g Graben		Fließgewässer Stillgewässer Trockenbiotop Grünanlage / Kleingarten Weg Straße, Parkplatz Bahnanlage Gewerbe / Industrie Silo / Stallanlage Gebäude / Siedlung Spülfeld / Halde Bodenentnahme			
Nutzungsart									
k g									
Acker Wiese Weide forstliche Nutzung									
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Alnus glutinosa									
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Calamagrostis canescens		Carex elongata		Carex paniculata		Deschampsia cespitosa			
Epilobium parviflorum		Eupatorium cannabinum		Iris pseudacorus		Lycopus europaeus			
Mentha aquatica		Phragmites australis		Solanum dulcamara		Thelypteris palustris			
Urtica dioica									
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Alnus incana		Athyrium filix-femina		Brachypodium sylvaticum		Cirsium palustre			
Epilobium hirsutum		Equisetum palustre		Filipendula ulmaria		Frangula alnus			
Galium aparine		Galium palustre		Geum rivale		Impatiens noli-tangere			
Juncus effusus		Lemna minor		Lychnis flos-cuculi		Lysimachia vulgaris			
Lythrum salicaria		Peucedanum palustre		Ribes nigrum		Rumex hydrolapathum			
Salix viminalis		Sorbus aucuparia		Stachys palustris					
Angaben zur Fauna									
Stockenten auf dem Kleinsee									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 18.10.1996			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: LAUN-Walther						Foto: 1		Folgeseiten: 0	